

6. AUFLAGE DER „GROSSEN SHOW DES KLEINEN UNGLÜCKS“ Eine Tüte Mitleid für den Gewinner



„In meinem Alter darf man ein Trampel sein“: Dana Cebulla mit Moderator Sascha Schiffbauer. (Foto: Meisenberg)

Regelmäßig kommen bei der „Großen Show des kleinen Unglücks“ Missgeschicke und Peinlichkeiten auf den Tisch. Dem größten Pechvogel, der im Brauhaus „Wirtz“ von seinem Missgeschick berichtet, wird die „Mitleids-Tüte“ überreicht. Von Henriette Westphal

Drucken per Mail

Köln.

„Kopf hoch. Wird schon.“ Manchmal braucht es jemanden, der bei den kleinen Sorgen des Lebens zuhört und einfach nur diese vier aufbauenden Worte sagt. Bei der „Großen Show des kleinen Unglücks“ sind es gleich ein paar Dutzend, die Anteil nehmen.

Regelmäßig kommen bei der immer ausverkauften Brauhausshow Missgeschicke und Peinlichkeiten auf den Tisch.

Moderator und Erfinder der Show, Sascha Schiffbauer, überreicht Kandidatin Carina am Ende der bereits sechsten Ausgabe strahlend die „Mitleids-Tüte“. Ihre Geschichte hat das proppenvolle Brauhaus „Wirtz“ am meisten gerührt – oder eher peinlich berührt?

Die hübsche Brünette gab zu, bei ihrem Umzug nach Köln ihre Helfer des Diebstahls beschuldigt zu haben. Zwei Uhren waren verschwunden, Carina rief die Polizei. Die fand jedoch nichts – die Helfer hatten da aber noch die Hälfte des Umzugs vor sich. Unangenehm. Das Happy End versöhnt die Zuschauer: Nach zehn Jahren tauchten die Uhren im Keller des Hauses wieder auf.

Überraschung für den Finder der „Arschkarte“

Nicht alle stehen freiwillig auf der Bühne: Hebamme Ulla wird aus dem Publikum gefischt und erzählt von einem Leck in der Wasserleitung ihres Hauses.

Schauspielerin Dana Cebulla ereilte das Unglück auf einer Filmpreisveranstaltung: Mit einem riesen Knall war ihre Hose geplatzt. Schiffbauers „Sidekick“ Jasmin Klein durchforstet zeitgleich das Netz und zeigt auf einem Bildschirm Fotos von Modeschöpfer Jean Paul Gaultier ohne Hose. „Ich habe es einfach weggelacht“, sagt Cebulla.

Das ist scheinbar das Credo des Abends. Lasse Samström, der eigentlich Albrecht Lahme heißt, erzählt zwei Geschichten übers unfreiwillig in die Hose machen. Der Poetryslammer aus Bonn wurde im Vorfeld gebeten, bitte nicht so professionell rüber zu kommen – jeder soll sich auf die Bühne trauen. Die „Arschkarte“, unter einen Stuhl im Publikum geklebt, bedeutet entgegen der Erwartungen nur Gutes: Für den Finder gibt es eine Wohlfühlmassage.

Highlights auf Youtube

Alles wird mit unzähligen Kameras gefilmt: Die Highlights gibt es später auf Youtube. Für Klicks hätte sicher Moderatorin Sabine Heinrich gesorgt – die als prominenter Gast allerdings einen Tag vorher absagte. Ob bei der schwangeren Moderatorin wohl ein kleines Unglück im Spiel war?, mutmaßt Moderator Schiffbauer. Bei der nächsten Ausgabe der Show, am 2. Dezember, soll sich Ralph Caspers offenbaren.

www.kleinesunglueck.de